

K.Ed.Haase, Volksmedizin in der Grafschaft
Ruppin (in: Zs.d.Ver.f.Vkde., 7.Jahrg.1897)

S.289

Gegen Knürrband. +)

Man steckt die Hand dreimal durch ein Loch,
durch welches eine Katze kriechen kann (durch
welches die Katzen zu kriechen pflegen: Zühlen)
und spricht jedesmal:

Hier durch diesen Katzengang

Boet ik mei m'n Knürrband. Im Namen Gottes
usw.

Der Spruch stammt aus Kremmen; ob er auch in
Zühlen gebräuchlich ist, konnte nicht in Er-
fahrung gebracht werden.

Zühlen, Kremmen, Kr.Ost-Havelland.

- +) Eine Folge von Verrenkung oder Verstauchung
des Handgelenks. Wenn man dasselbe bewegt, so
entsteht ein Knacken oder knarrendes Geräusch.